

DIE MENSCHEN BRAUCHEN SICHERHEIT

Unsere Arbeitswelt unterliegt einem permanenten Veränderungsprozess. Fortschritt, Innovation und Marktverhalten bestimmen unser Wirtschaftsleben – egal ob in Industrie, Handwerk, Dienstleistung oder Handel. Dies ist keine „Erfindung“ der letzten ein, zwei Jahrzehnte. Permanente Veränderung im Arbeits- und Erwerbsleben gehört untrennbar zur Geschichte des Menschen dazu. Nur: In den letzten Jahren hat sich das Tempo dieser Veränderung extrem beschleunigt. Zudem spüren wir alle immer stärker die Wirkungen einer globalisierten, enger zusammenrückenden Wirtschafts- und Arbeitswelt – mit ihren großen Chancen, aber auch mit ihren wachsenden Risiken.



In dieser Welt suchen die Menschen gerade für ihr (Erwerbs-) Leben nach Sicherheit. Sicherheit für den eignen Arbeitsplatz, Vertrauen in soziale Absicherung, Sicherheit für ein gutes Leben in der Zukunft. Habe ich morgen noch einen Job? Reicht meine Qualifikation übermorgen noch aus? Bleibt meine Arbeit gleich viel Wert wie die meines Kollegen? Welche Sicherheit benötige ich, um als junger Mensch eine eigene Familie gründen zu können? Ist mein Job im globalen Wettbewerb überhaupt zukunftsfest? Was passiert, wenn ich wegen Krankheit oder anderer Schicksalsschläge einmal selbst nicht so „wettbewerbsfähig“ bin? Welche Sicherheit habe eigentlich ich nach meinem Arbeitsleben?

Das sind die Kernfragen am „Tag der Arbeit“ im Jahr 2012. Antworten darauf gibt ein überaus bewährtes Prinzip: die Soziale Marktwirtschaft. Um dieses „Wirtschaftssystem made in Germany“ beneiden uns die anderen Länder, spätestens seit den beiden großen Wirtschafts- und Finanzmarktkrisen. Wir sind gestärkt aus den Krisen gegangen – derzeit mit 41 Millionen Erwerbstätigen in unserem Land. Ein beeindruckender Allzeit-Rekordstand!

Das Erfolgsprinzip unserer Sozialen Marktwirtschaft: Ein freier, offener Markt mit einem ordnenden Regelwerk gegen Verwerfungen, Vormacht und Monopole einerseits. Und andererseits ein ebenso freier Arbeitsmarkt mit einem ordnenden Regelwerk für soziale und tarifliche Partnerschaft zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern – ebenfalls gegen Verwerfungen, Vormacht und Ausbeutung.

Die CDU ist *die* Partei der Sozialen Marktwirtschaft. Die CDU stellt sich daher mit einer besonderen Verantwortung der politischen Herausforderungen für die Arbeitswelt in puncto Sicherheit für die Menschen.

Beispiel 1: Sicherheit und gerechter Lohn. Die CDU wird eine allgemeine Lohnuntergrenze, also

einen Mindestlohn, für tariflose Branchen einführen. Damit wird die CDU „Lohndumping ins Bodenlose“ wirksam verhindern. Die Lohnuntergrenze wird per Gesetz verbindlich werden; die Höhe dieser Lohnuntergrenze wird jedoch von den Tarifpartnern in Deutschland bestimmt werden – und eben nicht von Politikern.

Beispiel 2: Sicherheit und faire Jobs. Zeitarbeit und befristete Arbeitsverträge sind ein wichtiges Instrument für Betriebe geworden. Beide Instrumente ermöglichen und sichern Beschäftigung in besonderen betrieblichen Phasen. Die CDU steht zu diesen Möglichkeiten – wie auch zu den Sicherheiten. Die CDU setzt sich für die Prinzipien von „Equal Pay“ und von möglichst unbefristeten Jobs ein: gleiche Arbeit, gleicher Lohn, gleiche Sicherheit. Doch auch hier gilt: Das erste Wort gehört den Tarifpartnern! Nicht der Staat bestimmt über Lohn und Jobs, sondern Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Daher setzt die CDU auf eine starke Rolle von starken Gewerkschaften und starken Arbeitgeberverbänden. Staatlicher Eingriff setzt erst dann ein, wenn Verwerfungen, Ungerechtigkeiten drohen und die Sozialpartner selbst überfordert sind. Die Tarifpartner haben noch wenige Wochen Zeit einen Mindestlohn in der Zeitarbeit zu finden; sonst entscheidet die Politik.

Beispiel 3: Sicherheit auch nach der Arbeit. Soziale Absicherung im Alter ist ein wesentlicher Pfeiler unseres sozialen Friedens. Deshalb setzt die CDU auf die gesetzliche Rentenversicherung plus private Vorsorge – und das generationengerecht! Die CDU unternimmt große Anstrengungen dieses System auch Generationen-beständig zu gestalten. Dem dient der Rentendialog. Der Zuschussrente kommt zum Schutz vor Altersarmut eine hohe Bedeutung zu. Aber das wird noch nicht reichen.

Diese Beispiele belegen: 1. Mai ist der „Tag der Arbeit“ – ja. Es ist aber auch ein „Tag der Sozialen Marktwirtschaft“ – mit ihren bewährten Prinzipien und mit ihrer Balance von Sicherheit und Freiheit, von Selbstverantwortung und Solidarität.

Ihr

Karl Schiewerling

Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Coesfeld / Steinfurt II

und arbeitsmarkt- und sozialpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion



*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

mit dem Motto „CDA – Mitten in Dülmen. Christlich-Soziale. Mitten in der CDU.“ starten wir die Herausgabe unseres Newsletters.

Als CDA sind wir die Vertretung der Arbeitnehmerschaft in der Mitte der CDU. Mit unserem christlichen Verständnis stellen wir unsere Anliegen und Vorstellungen immer wieder in den Mittelpunkt – in die Mitte der Dülmener Diskussion. Gemeinsam wollen wir die zukünftige Entwicklung in Dülmen begleiten und weiterhin verbessern.

Mit diesem CDA-Newsletter werden wir Sie/Euch ab heute über unseren Einsatz für die Arbeitnehmerschaft und in Sozialen Themenbereichen in Dülmen und dem Kreis Coesfeld informieren.

Weitere Informationen über die CDA Dülmen und die CDA des Kreises Coesfeld können Sie/können Ihr auf unserer Homepage www.cda-coe.de erhalten.

Mit kollegialen Grüßen

Roland Hericks

Vorsitzender der CDA Dülmen

TERMINE

STADT DÜLMEN, DGB DÜLMEN & CDA DÜLMEN

Maiempfang

Sonntag, 29. April 2012, 11:00 Uhr
Forum der Alten Sparkasse
Münsterstraße 29
48249 Dülmen

CDA DÜLMEN

offene Vorstandssitzung

„Personalratswahl 2012“
Donnerstag, 10. Mai 2012, 19:30 Uhr
48249 Dülmen

CDU NORDRHEIN-WESTFALEN

Auftakt zum Wahlkampfespart

Freitag, 11. Mai 2012, 16:00 Uhr

KAB HL. KREUZ/ST. VIKTOR & CDA DÜLMEN

„Mobbing am Arbeitsplatz“

Donnerstag, 14. Juni 2012, 20:00 Uhr
Pfarrheim Hl. Kreuz
An der Kreuzkirche
48249 Dülmen

PERSONEN



Groß war die Freude bei der Dülmenerin **BRIGITTE ALBRINK**, die auf Vorschlag der CDU Dülmen, einstimmig zur Ortsvorsitenderin für Dülmen-Mitte gewählt worden ist. Sie trat damit die Nachfolge für den verstorbenen Helmut Schröder an.

Die langjährige Schulsekretärin der Augustinus-Schule engagiert sich auch aktiv als stellvertretende Vorsitzende der CDU Dülmen-Mitte und als CDA-Kollegin.

„Ich werde für die Bürger Dülmens da sein und mich für ihre Belange einsetzen“, machte Brigitte Albrink deutlich. Die CDA Dülmen freut sich über die Wahl und gratuliert ihr herzlich. ■



Am Rande der CDA-Landestagung diskutierten mit dem CDA-Bundesvorsitzenden Karl-Josef Laumann die Dülmener CDA-Vertreter Roland Hericks (Vorsitzender), Dieter Voß, Jan Willimzig, Karl Schönhaus und Monika Willimzig den demographischen Wandel.

DIALOG ÜBER DEMOGRAPHISCHEN WANDEL

An der Landestagung der Christlich Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA) NRW in Soest, die sich mit dem Leitantrag „Demographischer Wandel – Herausforderung an eine solidarische Gesellschaft aus christlich-sozialer Sicht. Älter werden in einer solidarischen Gesellschaft“ befasste, nahm eine Delegation der CDA Dülmen teil.

Die CDA-Vertreter begrüßten den Beschluss der Landestagung, dass bei der politischen Gestaltung auf Bundes- und Landesebene die Steigerung der Attraktivität der Pflegeberufe, die Flexibilisierung der Arbeitszeit, verbesser-

te Arbeitszeitmodelle, die Stärkung der Anerkennung ehrenamtlicher tätiger Menschen und die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Pflegeberuf Vorrang haben müsse. ■

CDA WILL SICH MIT ARBEITSWELT BEFASSEN

Die Christlich Demokratische Arbeitnehmerschaft (CDA) Dülmen hat mit ihren letztjährigen Veranstaltungen nicht nur interessante Themen angesprochen, sondern die gut besuchten Veranstaltungen zeugten auch vom Interesse der Bevölkerung an der christlich-sozialen Politik.



„Auch in diesem Jahr werden wir uns wieder aktiv für Verbesserungen in der Arbeitswelt einsetzen und verschiedene Veranstaltungen anbieten“, so der CDA-Stadtverbandsvorsitzende Roland Hericks bei der jüngsten Vorstandssitzung. Einig war sich der CDA-Vorstand und legte folgende Themenschwerpunkte fest: Leben mit Behinderung/Teilhabe, Mobbing/Gesundheit am Arbeitsplatz und Personalratswahlen. Zu den einzelnen The-

menschwerpunkten wird die CDA Gespräche und Betriebsbesichtigungen vor Ort durchführen. Auch wird eine enge Zusammenarbeit mit der Kreis-CDA sowie mit der Kolpingfamilie Dülmen, der KAB Dülmen und dem DGB angestrebt.

Die CDA Dülmen setzt ihre Veranstaltungsreihe mit dem gemeinsamen Gesprächsabend von KAB Hl. Kreuz/St. Viktor und CDA zum Thema „Mobbing am Arbeitsplatz“ am Donnerstag, 14. Juni, 20:00 Uhr im Pfarrheim Hl. Kreuz fort. Es referiert Josef Meiers, pädagogischer Mitarbeiter mit dem Schwerpunkt Arbeitsrecht und Sozialpolitik der Heimvolkshochschule „Gottfried Könzgen“ KAB/CAJ Haltern am See. Alle Mitglieder und interessierte sind herzlich eingeladen. ■

IMPRESSUM

Herausgeber
CDA Dülmen
Am Wasserturm 11
48249 Dülmen
Telefon: +49 2594 87718
roland.hericks@cdu-duelmen.de
www.cdu-duelmen.de

Redaktion
Roland Hericks (V.i.S.d.P.), Anne Braune, Karl Schönhaus, Jan Willimzig

Gestaltung
Jan Willimzig

Fotografie/Bildbearbeitung
Andre Braune, Dieter Voß, Jan Willimzig

Die Ausgaben erscheinen in unregelmäßigen Abständen für alle CDA'ler im Stadtverband Dülmen.

Sie können unter www.cda-coe.de und www.cdu-duelmen.de herunter geladen werden.

Namensartikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.